

Erfahrungsbericht: Förderung für Energiemanagementsysteme in KMU

Die **Förderschiene aws Energie & Klima** unterstützt kleinere und mittlere Unternehmen dabei, ein Energiemanagementsystem (EnMS) einzuführen und Energie-Know-how aufzubauen.

Zu 50 % gefördert werden externe Beratungsleistungen zur Entwicklung eines EnMS, externe Schulungskosten sowie die Kosten einer Zertifizierung, wobei diese nicht verpflichtend ist. Investitionskosten im Zusammenhang mit dem EnMS (z.B. Messtechnik, Monitoringsoftware) werden mit bis zu 30 Prozent gefördert. **Insgesamt kann der Zuschuss bis zu 50.000 Euro pro Betrieb betragen.**

Die **Katz & Klumpp GesmbH** aus Fürnitz in Kärnten hat davon schon profitiert.

Dass ein Energiemanagementsystem nicht nur für Großunternehmen nützlich ist, weiß dieser **traditionsreiche Holzverarbeiter und Spielplatzausstatter** mit rund 30 Beschäftigten:

*„Wir beschäftigen uns schon seit Jahren mit Qualitäts- und Umweltmanagement, haben entsprechende Systeme implementiert und betreiben eine eigene PV-Anlage. Nun wollten wir noch einen Schritt weiter gehen und die **Energieverbräuche genauer messen und analysieren**. So können wir **Verbesserungspotenziale erkennen und sehen zukünftig auch, was die Maßnahmen gebracht haben**.“*, berichtet Geschäftsführer Mag. Hannsjörg Ritter



Einige im Rahmen der Einrichtung des Energiemanagementsystems identifizierte Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. So **erhielt das Bürogebäude neue Fenster** anstelle derer aus den 70er Jahren, was den Wärmeverlust um 30.000 kWh pro Jahr reduziert.

Ein wichtiger Aspekt ist die **Einbindung der Beschäftigten**. Während der Einführung des EnMS haben **Schulungen** stattgefunden, um sie für **energiesparende Verhaltensweisen** wie beispielsweise konsequentes Schließen der Medienanschlüsse am Druckluftnetz, richtiges Lüften, Abschalten von nicht benötigten Geräten zu sensibilisieren. Erfahrungsgemäß kann allein dadurch der Energiebedarf schon um rund 5 % reduziert werden. Damit sie nicht in Vergessenheit geraten, wurden entsprechende Hinweise auch in die **Arbeitsanweisungen integriert** und **Aushänge mit Kurzanleitungen** an geeigneten Positionen angebracht.

Große Einsparungen sind bei der Produktion zu holen: Eine bessere Isolierung an den Verbrauchern sowie eine Optimierung der Wärmeeinbringung werden den **spezifischen Wärmebedarf an Prozesswärme um 50 % senken**. Mit rund 350 MWh im Jahr entspricht das **fast 27 Prozent des gesamten Energiebedarfs des Unternehmens**.

Für die Zukunft ist unter anderem eine **Umstellung der Diesel-Stapler auf elektrisch betriebene Modelle** angedacht. Mehr als die Hälfte des Stroms dafür könnte die hauseigene Photovoltaikanlage liefern, die seit 2018 in Betrieb ist.



Das Energiemanagementsystem wurde im Herbst 2019 erfolgreich nach ISO 50001 zertifiziert. Unterstützt hat die Katz & Klumpp GesmbH der Berater Richard Felsinger. Er ergänzt:

„Ich habe Erfahrung mit unterschiedlichen Förderschienen im Forschungs-, Innovations- und Exportbereich. Aber ein so unbürokratisches und rasch abzuwickelndes Programm habe ich noch selten erlebt.“

Weitere Informationen

Alle Infos zu Fördervoraussetzungen und zur Antragstellung finden Sie auf der Website der aws Austria Wirtschaftsservice, die das Programm betreut: <https://www.aws.at/aws-energie-klima/>.

Kontakt: Wilhelm Hantsch-Linhart + 43 1 501 75 - 311

Wichtig: Der Förderantrag muss gestellt sein, bevor Leistungen bestellt bzw. beauftragt werden!